

Stadt
ausgabe

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Weinfelden

Jubiläumsmusik am Bürgertrunk



Am Freitagabend hat die Bürgergemeinde Weinfelden ihren Bürgertrunk durchgeführt. Als musikalischer Gast sorgte der Musikverein Weinfelden im Jahr seines 125-jährigen Bestehens für Unterhaltung im Traubensaal.

ULMANN-AG.CH
Seit 1974 in Weinfelden



Ihre Autogarage mit Tradition



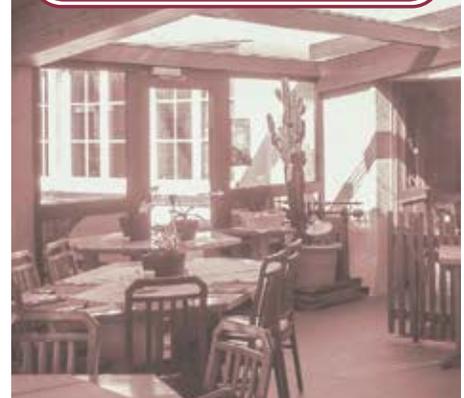
Glasfaser löst Kabelfernsehen ab
Seite 3

Neue Kita für Weinfelden
Seiten 5

Wiifälder Fasnacht wird bunt
Seite 16

Wirtschaft Stelzenhof

OB WEINFELDEN FAMILIE KAMM 071-622 40 10



Wohlfühlen und geniessen
auf dem Ottenberg

www.stelzenhof.ch Stelzenhofstrasse 11
071 622 40 10 8570 Weinfelden

modehaus
Grob
Bürglen TG

Modehaus Grob GmbH
Weinfelderstrasse 3
CH-8575 Bürglen TG
Telefon +41 71 633 11 23
www.modehausgrob.ch
info@modehausgrob.ch



Der höchste Weinfelder will in den Stadtrat

Die SP Sektion Weinfelden hat am vergangenen Donnerstagabend Claudio Votta als Kandidat für den Stadtrat aufgestellt. Der amtierende Präsident des Stadtparlaments will am 18. Mai als Nachfolger von Parteikollegin Ursi Senn-Bieri einen Sitz in der Exekutive.

von Mario Testa

Claudio Votta ist Architekt, Hausmann und Politiker. Der 46-Jährige Sozialdemokrat ist seit sechs Jahren Mitglied des Stadtparlaments, im Moment dessen Präsident und somit höchster Weinfelder. Nach der Rücktrittsankündigung von Stadträtin Ursi Senn-Bieri hat er sich als einziger innerhalb der SP-Sektion Weinfelden als möglicher Nachfolger gemeldet – und wurde an der Nominationsversammlung in der Bornhauserstube der Wirtschaft zum Eigenhof vom vergangenen Donnerstagabend, 6. Februar, mit grossem Applaus der Anwesenden Parteimitglieder zum offiziellen Kandidaten gewählt. «De Votta, wott da!»



Claudio Votta will die Nachfolge von Ursi Senn-Bieri im Stadtrat antreten.

Vor der Nomination musste Claudio Votta im Interview mit SP-Vorstandsmitglied Fritz Streuli diverse Fragen beantworten. Zu seinen Zielen, sollte ihm die Wahl in den Stadtrat am 18. Mai gelingen, sagt er: «Wir sollten ein Projekt auch einfach mal wieder zum Abschluss bringen. Eines, das allen in Weinfelden dient.» Das sei auch der Grund, weshalb er lieber Kompromisse habe, als lauter

geplatze Träume. «Es braucht manchmal ein Loslassen von Wunschvorstellungen. Das weiss ich aus meiner Erfahrung als Architekt. Ich bin mit Kompromissen immer gut gefahren.» Votta würde gerne das freiwerdende Ressort Gesellschaft und Gesundheit von Ursi Senn-Bieri übernehmen. «Wo der Mensch im Mittelpunkt ist, fühle ich mich wohl», sagt der vierfache Vater.

Die erste Stadtausgabe

Liebe Weinfelderinnen, liebe Weinfelder

Sie halten die erste Stadtausgabe des Weinfelder Anzeigers in den Händen. Diese Zeitung erreicht alle gut 6600 Haushalte auf dem Stadtgebiet. Sie erscheint jeweils Mitte Monat ausserhalb der Schulferien in Ergänzung zur regionalen Grosseauflage, die immer am letzten Mittwoch des Monats erscheint. Thematisch fokussiert diese Stadtausgabe auf das Geschehen in Weinfelden, speziell auch auf städtische Entwicklungen.

Dem Weinfelder Gewerbe, den Institutionen und Vereinen bietet die Stadtausgabe somit mehr Möglichkeiten, termingerecht zu informieren und zu werben. Zudem sind die Inserate und Publireportagen in der Stadtausgabe deutlich günstiger aufgrund der kleineren Streuung. Lesen und nützen auch Sie Ihre Weinfelder Lokalzeitung!

Mario Testa, Verleger

FUST

Neu- eröffnung Weinfelden

10.02.2025

Entdecken Sie Ihre Filiale im neuen Look
Beratung | Installation | Reparatur



Die TBW ziehen dem Kabelfernsehen den Stecker

Die Zukunft der Datenübertragung liegt in der Glasfaser. Diese Technologie hat in den vergangenen Jahren alles Bisherige abgelöst – auch das Kabelfernsehen. Nach fünf Übergangsjahren mit Parallelbetrieb der beiden Kommunikationsnetze schalten die Technischen Betriebe Weinfelden das alte Kabel Ende Jahr nun definitiv ab.

Zu Beginn des Fernsehens waren die Bilder schwarzweiss und aus den kleinen Flimmerkisten ragte eine Antenne, später sorgten grosse Antennen auf den Dächern oder im Estrich für besseren Empfang, das TV-Bild wurde farbig und die Apparate immer grösser. Ab 1991 erreichte dann bei immer mehr Weinfelder Haushalten das TV-Signal via Kabel die Geräte. «1994 hatten wir das Kabelnetz in Weinfelden flächendeckend fertig gebaut. Etwa 95 Prozent der Haushalte nutzten dieses auch», sagt Michael Frick, Leiter Markt bei der Technischen Betriebe Weinfelden AG (TBW). Seit der Jahrtausendwende war es zudem möglich, über dieses Kabel im Internet zu surfen. Die TV-Dose war somit für TV, Radio und Internet eine sichere und einfache Lösung.

Nun geht das Kabelfernsehen – die Dose mit den zwei oder drei runden Buchsen – aber in sein letztes Jahr, denn schon seit gut 15 Jahren hat mit der Glasfaserleitung eine neue Technologie Einzug gehalten und das Kabelfernsehen abgelöst. «Weinfelden hat im Jahr 2009 als eine der ersten Gemeinden in der Schweiz überhaupt mit dem Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes begonnen und dieses vor fünf Jahren abgeschlossen. Alle, die einen Anschluss wollten, haben in dieser Zeit einen bekommen», sagt Michael Frick. «Deshalb ist nun die Übergangsfrist für das alte Kabelnetz abgelaufen. Zwei Technologien parallel zu betreiben, ist einfach zu teuer und aufwändig. Zudem fehlt es je länger, je mehr an Ersatzteilen für die Technologie des Kabelfernsehens.»

Information für die Kundschaft

Internetdienstleistungen über das Kabelnetz wurden bereits Ende 2024 eingestellt – die Partner der TBW wie beispielsweise Leucom oder Sunrise informierten ihre Kundschaft über die



Terry Moser zeigt auf eine Kabelfernseh-Dose mit dem Anschlusskabel. Diese überträgt Ende 2025 kein Signal mehr.

sen Schritt. «Die Kundschaft wurde mit Briefen immer frühzeitig über die anstehenden Änderungen informiert», sagt Terry Moser vom Kundendienst für das Glasfasernetz und das Kabelfernsehen. «Die meisten haben dann auf Glasfaser gewechselt. In fast allen Fällen lief die Umstellung problemlos.»



TBW Technische Betriebe Weinfelden AG

Nachdem im vergangenen Jahr also der Datentransfer über die Kabelleitung eingestellt wurde, folgt nun als letzter Schritt noch die Abschaltung des TV- und Radiosignals über das Kabel. «Auch diese Kundinnen und Kunden haben wir informiert. Es kann aber natürlich sein, dass einige Weinfelderinnen und Weinfelder noch immer einen TV an der Kabelfernseh-Dose angeschlossen haben, vielleicht auch aus Gewohnheit. Damit sie Ende Jahr nicht sprichwörtlich «in die Röhre gucken», informieren wir nun nochmals über die anstehende Abschaltung.»

Beratung für den Umstieg

Terry Moser geht davon aus, dass das Kabelfernsehen mehrheitlich in Haushalten ohne Internet, für das Zweitgerät oder die Stereoanlage genutzt wird. Zwar verfügen auch diese spätestens seit dem Jahr 2019 alle über einen zentralen Glasfaseranschluss, aber da das

Kabelfernsehen im Gegensatz zur Glasfaser meist schon im ganzen Haus verteilt wurde, hängen doch noch viele Geräte in den einzelnen Zimmern an diesen Buchsen.

Mehrere TV-Geräte in verschiedenen Zimmern sind auch mit einem Glasfasersanschluss kein Problem. Es braucht dazu gegebenenfalls eine Erweiterung der internen Hausinstallation. «Wir helfen und beraten gerne, wenn die Leute Fragen zum Umstieg haben. Für allfällige Anpassungen der Hausinstal-

lation sind dann jedoch unsere Partner und die Elektrofirmen zuständig.»

Grenzenlose Geschwindigkeit

Vor drei Jahrzehnten kam das Kabelfernsehen, nun ist es schon bald wieder Geschichte. Da wird die Glasfaser deutlich länger überdauern, ist sich Michael Frick sicher. «In der ganzen Netzwerkbranche ist nirgends von möglichen Nachfolgern die Rede. Die Glasfaser wird bleiben, sie bietet eine enorm hohe Bandbreite und Geschwindigkeit», sagt er. Schneller als mit Lichtgeschwindigkeit können Daten gar nicht ausgetauscht werden. «Die Leitung ist also nicht mehr die Limite. Einzig die Geräte davor und dahinter können noch limitieren.»

Fragen zu Ihrem Anschluss?

Terry Moser von der TBW hilft Ihnen gerne weiter:

Tel. 071 626 82 83 oder
terry.moser@tbweinfelden.ch

www.tbweinfelden.ch

Erfolgreiches Jahr für die FDP

Die FDP Weinfelden blickt auf ein gutes Jahr 2024 zurück. Nach Wahlerfolgen im Grossen Rat und einem Präsidentschaftswechsel im vergangenen Jahr schaut die Partei zuversichtlich auf die Herausforderungen im Jahr 2025

Am 11. Januar kamen Mitglieder und Sympathisanten der FDP Weinfelden zusammen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Blick auf das neue zu werfen. Ortsparteipräsident Joel Beck begrüßte die anwesenden Mitglieder und blickte auf ein für die FDP Weinfelden erfolgreiches Jahr zurück. Auf kantonaler Ebene wurde Michèle Stähl-Obrist mit einem Spitzenresultat wieder in den Grossen Rat gewählt und Martin Brenner konnte sich den Sitz von Max Vögeli sichern. An der ordentlichen Mitgliederversammlung im April übergab, nach neun Jahren engagierter Arbeit als Präsidentin der Ortspartei, Michèle Stähl-Obrist das Amt an Joel Beck. Auch im neuen Jahr stehen für die FDP-Ortspartei viele Projekte und Entscheidungen an.



Joel Beck bei seiner Ansprache.

Stadtpräsident Simon Wolfer gab als Gast spannende Einblicke in die Aktivitäten und Aktualitäten der Stadt. Schulpräsident und Parteimitglied Thomas Wieland stellte die Themen des aktuellen Jahres aus Sicht der Primar- und Sekundarschulgemeinde vor. Simon Engeli nutzte als Stadtparlamentarier und Vertreter der FDP in der Spezialkommission die Gelegenheit, um die Anwesenden über die aktuelle Situation rund um das überarbeitete Friedhofsreglement zu informieren, welches in Weinfelden für viel Diskussionsstoff sorgt. Der anschliessende, informelle Teil des Anlasses bot Gelegenheit, gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen und sich auszutauschen.

Engagierte Politik aus der Mitte

Die Mitte Weinfelden, die Mitte am Nollen und die Mitte Thurtal luden zu ihrem Neujahrspéro ein. Den Gästen wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten, welches politische Inputs, aber auch Platz für Austausch bot.



Der Mitte-Anlass in der Apotheke.

In den Räumlichkeiten der Aemisegger Apotheke in Weinfelden fand am 10. Januar der Neujahrspanlass der Mitte statt. Alexandra Beck, Präsidentin der Spezialkommission zur Überarbeitung des Friedhofsreglements, stellte die Neuerungen vor. Sie erklärte auch die Vorteile, welche das Reglement für alle Menschen bieten wird. Bei einer Annahme der Vorlage am 18. Mai können unter anderem auch langjährige Weinfelder und Weinfelderinnen, welche in ein Altersheim ausserorts gezogen sind, in Weinfelden beerdigt werden. Auch für Fehl- und Todgeburten wäre mit dem Reglement neu eine Bestattung möglich.

Am Anlass nutzten auch die drei mittlerweile gewählten Kandidierenden für die Weinfelder Schulbehörden nutzen die

Gelegenheit, sich vorzustellen. Laura Curau, die Verantwortliche für die Politik der Koalition Konzernverantwortung, stellte die neue lancierte Initiative vor. Die Forderung, dass Schweizer Grossunternehmen auch im Ausland Menschenrechte und Umweltstandards einhalten müssen, ist nicht neu. Laura Curau stellte deshalb neben den Argumenten dafür auch die Unterschiede zur abgelehnten Initiative aus dem Jahr 2020 vor.

Neben den Programmpunkten bot ein feiner Apéro Gelegenheit zum Austausch. Der gelungene Abend bot eine Plattform für Begegnungen, spannende Gespräche und einen guten Start ins neue Jahr.



Jakub Dzialak

KONZERT mit APÉRO

Sonntag,
23. Februar 2025
17:00 Uhr

EINTRITT FREI - KOLLEKTE

KONZERT

Innovation
Duo
meets
Dasha
Moroz



Dasha Moroz-Khidasheli



Anna Savvytsba

PRIMARSCHULZENTRUM
ELISABETHA HESS AULA
EGELSEESTRASSE 18
8570 WEINFELDEN

Wenige Parkplätze beim
Schulhaus vorhanden.
Weiter PP bei TKB "im Roos"

ZUHÖREN
KONZIPIEREN
DESIGNEN
ILLUSTRIEREN
UMSETZEN

Klein für Kompaktes, gross für
Umfassendes: Unsere Agenturgrösse
ist variabel. Fix ist unsere Qualität.

Weinfelden
josswerbung.ch

JOSS

Visuelle Kommunikation

Eine neue Kita in der Weinfelder Wolkenfabrik

Mit der Kita BiberBau wächst das Angebot von Kindertagesstätten in Weinfelden. Im März nimmt die vierte Kita den Betrieb in der Stadt auf. Sie befindet sich auf dem Gelände der Firma Model und soll künftig bis zu 20 Kindern pro Tag viel Bewegung, gute Verpflegung und Geborgenheit bieten.

Mit grossen Augen schaut der kleine Lyano in die Welt. Eine neue Welt für den wenige Wochen alten Säugling – aber auch für alle anderen Beteiligten wie seine Mutter und Kitaleiterin Sandra Matias, BiberBau-Geschäftsleiter Daniel Costa sowie Michael Uebersax, Personalleiter der Model AG. Noch ist der «BiberBau» nicht ganz fertig. Was mal ein Büro der Firma Model AG oberhalb des PackShops in Weinfelden war, verwandelt sich in diesen Tagen zur behaglichen Kindertagesstätte. Einige Möbel, Spielsachen und weitere Einrichtungsgegenstände sind schon da, anderes fehlt noch, vor allem das Gewusel und Kinderlachen.

Am 1. März geht es dann nun los. «Wir freuen uns sehr, in Weinfelden einen weiteren Kita-Standort eröffnen zu können», sagt Daniel Costa. «Mit der Model AG steht hier eine starke Partnerin dahinter, das war uns wichtig. Sie kam uns mit den super Räumlichkeiten und einem symbolischen Mietzins entgegen. Wir haben eine eigene Köchin für alle Standorte, können im Bedarfsfall aber auch auf die Infrastruktur wie das Personalrestaurant zugreifen.»

Kita für Kinder ab drei Monaten

Die Kita BiberBau in Weinfelden steht allen Interessierten offen. Dennoch freut sich Michael Uebersax besonders, dass er nun speziell den Mitarbeitenden der Firma Model dieses Zusatzangebot machen kann – auch wenn er das vor einem Jahr noch nicht gedacht hätte. «Wir sind zu dieser Kita gekommen, wie die Jungfrau zum Kinde», sagt der Personalleiter der Model AG. «Vor ziemlich genau einem Jahr kam ein Mail vom «Biberbau»-Team, das eine Kita in Weinfelden eröffnen wollte, aber dazu ein Unternehmen als Partner suchte. Ich wollte schon ablehnen, habe dann aber doch einem ersten Treffen zugesagt.» Seine anfängliche Skepsis sei bei diesem Gespräch schnell verflogen und als



BiberBau-Geschäftsleiter Daniel Costa, Model-Personalleiter Michael Uebersax und Kitaleiterin Sandra Matias.

auch Geschäftsführerin Sarah Model für der Idee einer Kita auf dem Firmengelände grünes Licht gab, konnte die Planung beginnen. «Sehr unkompliziert und zielführend kam es ins Rollen. Meine Mitarbeiterin Julia Keller machte die ganze Arbeit seitens Model AG.»

Durch eine Verdichtung der Arbeitsplätze sowie Verschiebungen innerhalb des

grossen Werkgeländes schaffte die Model AG Platz für die Kita mit der gesamten ersten Etage im PackShop-Gebäude. «Wir wollen uns als attraktive Arbeitgeberin weiter profilieren können. Eine Kita ist nicht matchentscheidend, aber ein zusätzlicher Benefit.»

«Wir stellen den Raum zur Verfügung und haben den Umbau mitfinanziert», sagt Michael Uebersax. Ihn freut besonders, dass dank Kitaleiterin Sandra Matias auch eine Familiengeschichte bei der Firma Model weitergeschrieben wird.

«Ihr Vater arbeitet bereits bei uns – und mit ihrem Sohn kommt nun schon die dritte Generation hierher.»

nen, wir werden täglich raus gehen, um etwas zu erleben. Auch ihre Kreativität können die Kinder hier ausleben. Sie sollen einen abwechslungsreichen Tag hier erleben können», sagt sie.

Die Kita BiberBau bietet bis zu 20 Kindern Platz pro Tag. «Es gibt bereits erste Anmeldungen aber zum Start in Weinfelden haben wir natürlich noch keine Vollbelegung», sagt Daniel Costa. «Es sind hier vier Mitarbeiterinnen in Teilzeit angestellt. Das Team und die Kita können über die kommenden Jahre wachsen bis zur erhofften Auslastung in spätestens drei Jahren.» Da hilft es auch, dass die Kita BiberBau auch in Bürglen, Hüttwilten und Schönenberg Kitas betreibt und so insgesamt rund 30 Mitarbeitende beschäftigt. «All diese Erfahrungen helfen uns hier in Weinfelden.»



Viel Bewegung für die Kinder

Sandra Matias freut sich, nach ihrem Mutterschaftsurlaub die Leitung der Kita Biberbau in Weinfelden zu übernehmen. Sie war zuvor bereits als Kitaleiterin tätig. «Uns ist sehr wichtig, dass sich die Kinder hier viel bewegen kön-



Die Kita Biberbau befindet sich direkt über dem PackShop an der Bleichstrasse.

Tag der offenen Tür am 1. März

Das «BiberBau»-Team zeigt am Tag der Eröffnung die neue Kita in Weinfelden allen Interessierten. Zwischen 11 und 14 Uhr kann die Kita besichtigt werden und es gibt Informationen zu den Angeboten der Kita. Als Rahmenprogramm können sich Kinder professionell schminken lassen und Verpflegung kommt aus dem Model-Personalrestaurant. Die Kita BiberBau befindet sich beim PackShop Weinfelden an der Bleichstrasse 41.

www.kitabiberbau.ch

Bauprovisorien und ein neues Behörden-Team

An der Versammlung der Primarschulgemeinde Weinfelden ist die schnell steigende Anzahl Schulkinder das Hauptthema. Kredite für zwei Provisorien sowie ein Architekturwettbewerb für eine Erweiterungsbau kamen zur Abstimmung. Am vergangenen Sonntag wählte die Weinfelder Stimmbevölkerung noch die neue Behörde.

Die drei Primarschulhäuser Paul Reinhart, Martin Haffter und Elisabetha Hess in Weinfelden bieten Platz für jeweils zwölf Klassen. Doch das reicht nicht, angesichts des schnellen Wachstums der jungen Stadt. Im Schulhaus Martin Haffter gibt es deshalb bereits ein Provisorium für drei zusätzliche Klassen, ein zweites gleicher Grösse folgt bis im Sommer. Als nächster Schritt soll nun das Schulzentrum Paul Reinhart auf 18 Klassen ausgebaut werden.

Die bestehende Schulanlage – ursprünglich gebaut Mitte der 1960er-Jahre und erweitert vor 20 Jahren – soll erneut erweitert werden. Dazu will die Primarschulbehörde einen Architekturwettbewerb für eine nachhaltige, finanzierbare und zukunftssichere Lösung durchführen, wie Schulpräsident Thomas Wieland an der Versammlung vom 22. Januar ausführt. «Wir wollen schnell starten, damit wir im September eine Lösung haben und im nächsten Jahr mit einem Projektierungskredit vors Volk gehen können.» Im Idealfall könne der Bau dann im Sommer 2027 beginnen und die neuen Klassenzimmer, Nebenräume, der Maker-Space sowie ein zusätzlicher Kindergarten im Sommer 2029 bezogen werden. Für den Architekturwettbewerb beantragt die Schulbehörde einen Kredit über 427'000 Franken. Einstimmig bewilligen die 106 anwesenden Stimmberechtigten diesen Kredit.



Die frisch gewählte Primarschulbehörde: Präsident Thomas Wieland, Markus Schurtenberger, Cathrine Scheiwiller, Patrick Boschi, Isabel Calvo Votta, Ursula Bruhin, Debora Wild und Barbara Kasper (es fehlt Ulrich Mannale).

Schnelle Lösungen sind gefragt

Auch beim nächsten Traktandum an der Versammlung geht es um die Primarschule Paul Reinhart im Süden der Stadt. Bis im Sommer 2029 auf zusätzlichen Schulraum zu warten, geht nämlich nicht. Der Bedarf für mehr Klassenzimmer ist jetzt schon da. Deshalb will die Primarschulbehörde bis zur Fertigstellung der Erweiterung ein Provisorium für vier Klassen installieren. «Wir rechnen dort mit jährlich einer zusätzlichen Klasse. Deshalb brauchen wir ein Provisorium, bis wir das Paul Reinhart

im Vollausbau ergänzt haben», sagt Thomas Wieland.

Vor der Abstimmung über den Kredit von 430'000 Franken für die vorbereitenden Bauarbeiten und die Ausstattung des Provisoriums gelangt die Frage an den Schulpräsidenten, ob anstelle einer Mietlösung – die Miete beläuft sich auf gut 140'000 Franken pro Jahr – auch ein Kauf geprüft wurde. «Die Schwelle, ab der sich das lohnt, liegt bei etwa sieben, acht Jahren», antwortet Wieland. Deshalb sei im Falle der vier bis fünf Jahre im

Paul-Reinhart die Mietlösung günstiger. «Ein Kauf käme uns am günstigsten, wenn wir die Module nach zehn Jahren abkaufen würden.» Eine Art Mietkauf biete die vereinbarte Lösung also. Um Kosten zu sparen, würden zumindest überall die gleichen Module der Märstetter Firma Kifa verwendet und nicht jedes Mal neu gerechnet und ausgeschrieben, ergänzt Wieland. Einstimmig bewilligt die Versammlung daraufhin den Kredit für das Provisorium, wenig später mit drei Gegenstimmen auch die 450'000 Franken für ein weiteres baugleiches Provisorium beim Schulhaus Elisabetha Hess.



Schulverwalterin Irene Ribler erläutert das Budget der Primarschulgemeinde.

Zwei Millionen im Minus trotz Steuererhöhung

Tiefrot präsentiert sich das Budget der Primarschulgemeinde für das Jahr 2025. Bei Ausgaben von rund 24,5 Millionen resultiert ein Minus von fast zwei Millionen Franken – und das trotz einer Steuerfusserhöhung um vier Punkte auf neu 61 Prozent. «Eine Steuerfusserhöhung ist sicher nicht erfreulich. Sie ist aber nötig, um den schulischen Auftrag weiter erfüllen zu können», sagt

die neue Schulverwalterin Irene Ribler an der Versammlung. 100 Anwesende sprechen sich nach ihren kurzen Ausführungen für die Steuerfusserhöhung aus und auch das Budget bringt die Behörde einstimmig ins Trockene. «Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen in die Schulbehörde», sagt Thomas Wieland zum Abschluss der Versammlung.

Sekundarschulversammlung sagt ja zur Option TEZ

Die Sekundarschulgemeinde Weinfelden gibt mit seiner grossmehrheitlichen Zustimmung zum 140'000-Franken-Kredit grünes Licht für den Projektwettbewerb für eine Dreifachturnhalle auf dem Thurgauer Event Zentrum (TEZ). Auch ein Kredit über 170'000 Franken für den Beleuchtungersatz im Thomas-Bornhauser-Schulhaus sowie das Budget mit 1,44 Millionen Franken Defizit bei

gleichbleibendem Steuerfuss von 25 Prozent werden einstimmig bewilligt.

Zum Sekundarschulkreis Weinfelden gehören auch die Primarschulgemeinden Amlikon-Holzhäusern, Bussnang-Rothenhäusern, Märstetten und Ottoberg. Deshalb berichten wir über die Sekundarschulversammlung und die Wahl der Behörde erst in der Grossauflage vom 26. Februar.

Emotionen und Immobilien vereint in einer Messe

Dieses Wochenende, vom 14. bis 16. Februar, öffnet die Immoziale Thurgau erneut ihre Türen im Kulturzentrum Dreispitz Kreuzlingen. Dabei handelt es sich um die führende Messe für Bauen, Energie, Wohnen und Finanzierung in der Ostschweiz.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2012 hat sich die Messe als das zentrale Frühlingshighlight für Themen rund um Wohnen, Bauen, Sanieren und nachhaltige Energie etabliert – und ist bis heute einzigartig in der Ostschweiz.

Paradies für Immobilieninteressierte

Die Immoziale Thurgau bietet einen umfassenden Überblick über die neuesten Produkte, Dienstleistungen und Trends der Immobilienbranche. Zahlreiche professionelle Aussteller präsentieren innovative Lösungen für den Kauf, Bau oder die Modernisierung von Immobilien und inspirieren mit Ideen für ein noch schöneres Zuhause. Besucher haben die Möglichkeit, sich detailliert über den Kauf oder die Miete von Häusern und Wohnungen zu informieren und erhalten direkten Einblick in geplante Bauprojekte und Überbauungen.

Ein besonderes Highlight der Messe ist die Sonderschau zu Energie und e-Mobilität. Mit rasanten Fortschritten in den



Die Immoziale Thurgau lockt jeweils viele Interessierte in den Dreispitz.

Bereichen Energieerzeugung, Speicherung, Smart Home und moderner Haustechnik zeigt sie die Zukunft nachhaltigen Wohnens. Die Sonderschau wird von führenden Anbietern unterstützt, die ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren und fundierte Beratungen anbieten. Besonderes Augenmerk verdient die Präsentation von Electrosuisse: Neben einem Überblick über die neuesten E-Autos können Besucher Probefahrten unternehmen, eine interaktive Kostenvergleichsberechnung für Elektro- und Benzinfahrzeuge nutzen und eine Reichweitenkar-

te entdecken, die die beeindruckende Leistungsfähigkeit moderner Elektrofahrzeuge demonstriert.

Informative Vorträge

Ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm begleitet die Messe. Stündlich finden spannende Beiträge zu Themen wie Immobilienfinanzierung, nachhaltiges Bauen und zukunftsorientierte Energielösungen statt. Diese Vorträge sind ebenso wie der Messeintritt kostenfrei – eine perfekte Gelegenheit, wertvolle Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Immoziale 2025

Kulturzentrum Dreispitz
Pestalozzistrasse 17
8280 Kreuzlingen

Öffnungszeiten:

Freitag, 14. Februar, 15 – 18 Uhr
Samstag, 15. Februar, 11 – 17 Uhr
Sonntag, 16. Februar, 11 – 17 Uhr

Eintritt frei

www.immoziale.ch

immoziale

IM THURGAU ZUHAUSE

**SONDERSCHAU:
ENERGIE UND
E-MOBILITÄT**

EINTRITT FREI!

MESSE FÜR BAUEN, ENERGIE, WOHNEN UND FINANZIERUNG

14.-16.02.25 | KREUZLINGEN

WWW.IMMOZIALE-TG.CH

Danke

 Kreuzlingen

 HEV Kanton Thurgau

Kreuzlinger Nachrichten

 SVIT
OSTSCHWEIZ

 GIGER | Giger Treuhand

Sponsoren

 1000 Sonnen-Dächer Swiss AG
AUTONOM | NACHHALTIG | SICHER
mit Solar und Speicher

 hplus gmbh
Live Kommunikation
Mobilbau

Hauptsponsorin

 Thurgauer
Kantonalbank

KOMTÜR.CH

Aus der Stadt Weinfelden

Matrix regelt Aufgaben und Kompetenzen

Mit der Geschäfts- und Kompetenzmatrix (GKM) hat die Stadt Weinfelden ein Papier erarbeitet, das die Aufgaben und Kompetenzen sämtlicher Kommissionen und Mitarbeitenden regelt und dokumentiert. Stadtpräsident Simon Wolfer erläutert im Interview die Vorteile der GKM.

Interview: Mario Testa

Was muss man sich unter einer Geschäfts- und Kompetenzmatrix (GKM) vorstellen?

Simon Wolfer: Bei der GKM handelt es sich um ein Dokument, in dem geregelt ist, welche Aufgaben und Kompetenzen der Stadtrat als Behörde, die einzelnen Stadträte, die Geschäftsleitung, die Amtsleitenden und die Mitarbeitenden haben. Dazu zählen beispielsweise die Finanzkompetenzen.

Welche Vorteile bietet eine GKM?

Sie schafft mehr Klarheit und Transparenz. Einerseits zeigt sie den betroffenen Personen, was sie dürfen und wofür sie Verantwortung tragen. Andererseits lassen sich damit potenzielle Konflikte betreffend strategische und operative Zuständigkeiten vorbeugen. Und letztlich ist es für neue Behördenmitglieder und Angestellte eine praktische Einstiegshilfe ins Amt.

Wie wurde diese Aufteilung bislang gehandhabt?

Einiges war in separaten Dokumenten geregelt, für anderes hat sich eine gelebte Praxis entwickelt und wiederum



Stadtpräsident Simon Wolfer zeigt die neue Geschäfts- und Kompetenzmatrix.

anderes wurde situativ zugeteilt. Auch eine GKM wird nicht alles abdecken können, aber als Richtschnur ist sie sicherlich hilfreich.

Weshalb kommt die GKM genau zum jetzigen Zeitpunkt?

Bei der Einarbeitung nach meinem Amtsantritt stellte sich für mich verschiedentlich die Frage, wer wofür zuständig ist, bzw. was ich selbst entscheiden kann. Zudem waren die Aufgaben der Geschäftsleitung nur knapp geregelt. Weil ich mich damals ohnehin vertieft mit diesen Fragen auseinandersetzte, regte ich die Erarbeitung einer GKM an.

Woher haben Sie die Idee einer solchen GKM?

Bei der Umsetzung als Ganzes schauten wir zunächst die GKM von Gemeinden an, die über ein solches Dokument verfügen. Bei den einzelnen zu regelnden Punkten prüften wir, wie es bis anhin in der Stadt Weinfelden praktiziert wurde und ob sich das bewährt hat.

Dient die Geschäfts- und Kompetenzmatrix auch den Einwohnerinnen und Einwohnern oder ist es ein Hilfsmittel für die Verwaltung?

In erster Linie ist sie ein Hilfsmittel für den Stadtrat und die Verwaltung. Mit der Überprüfung der einzelnen Zuständigkeiten haben wir uns auch zum Ziel gesetzt, die Effizienz der Abläufe zu steigern. Die Änderung mit der grössten Relevanz für die Öffentlichkeit betrifft das Baubewilligungsverfahren. Einfache Baubewilligungen wie zum Beispiel die Installation einer Wärmepumpe werden seit dem 1. Januar 2025 direkt vom Bauamt bewilligt und nicht mehr vom Stadtrat.

Gibt es Pläne, dieses Instrument der Bevölkerung näherzubringen respektive vorzustellen?

Weil der Nutzen hauptsächlich intern ist, sehen wir keine öffentliche Präsentation vor. Das Dokument ist aber auf der Website der Stadt öffentlich zugänglich.

Sportanlagen sind beliebt

Die Weinfelder Sportanlagen finden weiterhin einen hohen Anklang in der Bevölkerung. Mit insgesamt über 176'000 Besuchen konnten die Eintritte im Hallenbad, im Freibad sowie in der Eishalle im Jahr 2024 um rund 2000 Besuche erhöht werden.

Die Stadt Weinfelden betreibt diverse Sportanlagen zugunsten der Bevölkerung und den Vereinen aus Weinfelden und den umliegenden Gemeinden. Das Angebot wird rege genutzt. Die Anzahl Besuche ist zuletzt um rund 1,2 Prozent angestiegen, wie eine Auswertung der Besuche zeigt.

Aufgrund der wettertechnisch schlechten Monate Mai und Juni verzeichnete das Thurbad mit knapp 58'000 Eintritten rund 10'000 weniger Badi-Besuchende als im Vorjahr. Das Hallenbad verzeichnet mit rund 113'000 Besucherinnen und Besuchern ein deutliches Plus von knapp 13'000 Besuchen. In der Eishalle waren 2024 wie bereits im Jahr 2023 knapp 5300 Personen vor Ort.



Bernhard Aggeler, Leiter Sport, und Stadtrat Valentin Hasler im Thurbad.



EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste in der Regel sonntags 10:00 in der Kirche

MI 12. Feb	09.30	Häslitreff Kirchengemeindehaus	
	14.00	Li(e)smi-Kafi	Kirchengemeindehaus
	16.30	impuls project - Cocktailmixkurs	Haus zum Kreuz
FR 14. Feb	19.30	Valentine Kirche	
SA 15. Feb	13.30	Connect" Mountainbike	Kirchengemeindehaus
SO 16. Feb	19.00	Taizé-Abend	Kaplanei, kath. Kirche
DI 18. Feb	11.30	Senioren-Mittagstisch	Kirchengemeindehaus
	19.00	Workshop-Abend	Kirche
FR 21. Feb	18.30	Hey Sisters	Kirchengemeindehaus
SA 22. Feb	14.00	Zäme unterwegs	Bürglen
	19.00	Snack'n'chat	Bei Zauggs zu Hause
DI 25. Feb	14.00	Kafi Sch(w)atz	Kirchengemeindehaus



Kirche St. Johannes

Gottesdienste in der Regel samstags 18:30 und sonntags 10:00 in der Kirche

MI 12. Feb	14.00	Wege aus der Einsamkeit - Theater	Pfarreizentrum
DO 13. Feb	16.00	Gottesdienst Altersheim Bannau	Altersheim Bannau
FR 14. Feb	19.30	VALENTINE! Konzert, Inspiration und Segen	evang. Kirche
SA 15. Feb	10.00	Gottesdienst Alterszentrum Weinfelden	Alterszentrum
	15.00	Tauferinnerungsfeier mit Zvieri	Pfarreizentrum
SO 16. Feb	10.00	family sunday - gemeinsam begeistern	Pfarreizentrum
	19.00	ökum. Taizé-Abend	Kaplanei
MO 17. Feb	17.00	Come In - Das Café für Geflüchtete	Pfarreizentrum
MI 19. Feb	19.00	Interreligiöses Gespräch	Pfarreizentrum
SO 23. Feb	10.00	Guggogottesdienst mit den Aachtalschränzer	Kirche
MO 24. Feb	17.00	Come In - Das Café für Geflüchtete	Pfarreizentrum
MI 26. Feb	18.30	Frauengemeinschaft - Jahresversammlung	Pfarreizentrum

Das Weinfelder Steueramt steht an der Spitze

Das Steueramt der Stadt Weinfelden hat per Ende 2024 fast 75 Prozent der Veranlagungen erledigt. Mit diesem Wert ist Weinfelden führend im Kanton. Ganz anders sieht es auf kantonaler Ebene aus, wo nun zusätzliches Personal den Rückstand beseitigen soll.

Vergangenes Jahr hat das Steueramt der Stadt Weinfelden 7566 Steuererklärungen der Jahre 2022 und 2023 für die Weinfelder und Märstetter Steuerpflichtigen veranlagt. Damit weist das Amt per Ende Jahr 2024 einen Veranlagungsstand von 73,2 Prozent aus. Mit diesem Veranlagungsstand liegt Weinfelden vor den anderen 79 Gemeinden des Kantons Thurgau. Diese haben im Schnitt einen Veranlagungsstand von knapp 25 Prozent. «Diese hohe Zahl an eigenen veranlagten Fällen im Jahre 2024 war nur dank weitsichtiger Ressourcenplanung und einem eingespielten Team möglich», sagt Roland Füllemann, Leiter Steueramt.



Roland Füllemann, Leiter Steueramt der Stadt Weinfelden.

Die Veranlagung von Steuerklärungen ist eigentlich nicht die Kernaufgabe des Steueramtes, viel mehr legen Füllemann und sein Team den Fokus auf administrative Aufgaben. Dazu gehören die Führung des Steuerregisters, Anfra-

gen rund um das Thema Steuern und Steuererklärung, Steuerbezug sowie die Bearbeitung von Zahlungsstundungen, Steuererlasse, Betreibungen und das Verlustscheininkasso. «Die administrative Arbeit steigt natürlich mit der Anzahl der Bevölkerung», sagt Füllemann. «Vergangenes Jahr haben wir über 5500 Mails bearbeitet, rund 7500 Telefonate geführt und knapp 2700 Schalterbesuche abgewickelt.»

Unterschiedliche Prozesse

Im Gegensatz zu Arbeitnehmenden, Rentnerinnen und Rentnern werden Privatpersonen mit selbständiger Erwerbstätigkeit sowie mit vielen und umfangreichen Wertschriften durch den Kanton veranlagt. «Das macht auch Sinn», sagt Füllemann, «dafür braucht es Spezialisten, welche die wenigsten Städte und Gemeinden auf der Verwaltung haben.» Deshalb könne man Steuererklärungen dieser Personengruppen nicht schneller bearbeiten. «Das sind wir vom Kanton abhängig.»

Die kantonale Steuerverwaltung Thurgau hat Mitte Januar informiert, dass der Veranlagungsstand insgesamt tief ausfällt. Gründe sind das signifikante Bevölkerungswachstum, personelle Fluktuation, Pensionierungen erfahrener Veranlagungsexperten, die notwendige Einarbeitungsdauer der neuen Mitarbeitenden sowie die Einführung der neuen Veranlagungssoftware.

Das Kantonsparlament hat Ende August 2024 auf den Umstand des grossen Rückstands bei der Kantonalen Steuerverwaltung reagiert und fast 30 zusätzliche Stellen genehmigt – insbesondere für die Veranlagung natürlicher Personen. Ziel ist es, den Rückstand beim Kanton bis Ende 2026 zu beseitigen.

Steueramt Weinfelden
Frauenfelderstrasse 10
8570 Weinfelden

Tel. 071 626 83 33
steueramt@weinfelden.ch

Für Kurzentschlossene: Theater gegen die Einsamkeit

Heute Mittwochnachmittag findet um 14 Uhr ein Anlass zum Thema «Wege aus der Einsamkeit im Alter» statt. Von einem kleinen Theater über einen geführten Austausch bis hin zu Kaffee und Kuchen ist im katholischen Pfarrzentrum für alles gesorgt.

160'000 Personen im Alter über 62 Jahren leiden in der Schweiz unter Einsamkeit. Soziale und emotionale Einsamkeit im Alter sind in der Schweiz weit verbreitet. Sich einsam zu fühlen, ist zudem oft mit Scham behaftet. Vielen Betroffenen fällt es schwer, darüber zu sprechen. Gleichzeitig sind Selbstbestimmung, soziale Teilhabe und eine gesundheitsförderliche Lebensqualität zentrale Bedürfnisse von älteren Menschen. Dieser kostenlose Anlass möchte diese Thematik ansprechen und für Austausch sorgen. Ziele der Veranstaltung sind die Förderung der Selbstwirksamkeit und die Ermutigung von Menschen 65+ zur sozialen Teilhabe sowie die Enttabuisierung des Themas Einsamkeit. Die Veran-

staltung verbindet Kultur mit einfacher Wissensvermittlung, Unterstützung und Austausch unter den Seniorinnen und Senioren.

Vier Seniorinnen und Senioren führen mit einem 20-minütigen Theaterstück auf unterhaltsame und informative Weise ins Thema «Einsamkeit im Alter – Wege aus der Einsamkeit» ein. Sie schildern ihre Lebenssituationen, vier

verschiedene Geschichten, ein Gefühl: Einsamkeit. Ihre Wege kreuzen sich, sie tauschen sich miteinander aus, unterstützen einander.

Aufbau der Veranstaltung

- Ein facettenreiches Theaterstück zum Thema.
- Anschließend eine moderierte Gesprächsrunde mit den Teilnehmenden.
- Weiterführend ein SMS-Dienst mit in-

teressanten Hinweisen zu lokalen Anlässen und Angeboten.

Ein Projekt der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz mit Unterstützung des Kantons Thurgau im Rahmen des Massnahmenplan Geriatrie und Demenz 2022-2025. Organisiert von der Stadt Weinfelden, Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit.

www.weinfelden.ch

Die Anlaufstelle für Altersfragen gibt Ihnen gerne Auskunft zu altersspezifischen Fragen und zu entsprechenden Angeboten in der Stadt Weinfelden.
www.weinfelden-erleben.ch/altersfragen



Die Vermittlungsstelle des Vereins Zeitgut kann alltägliche Hilfeleistungen organisieren und mitunter der Einsamkeit entgegenwirken.
www.weinfelden-erleben.ch/zeitgut



Roger Stalder
Leitung Fachstelle
Frauenfelderstrasse 10
071 626 83 60
fachstelleg@g@weinfelden.ch



Stadt
WEINFELDEN

Fachstelle
Gesellschaft und Gesundheit

Usgang - Kalender

Kontakt für Fragen beim Registrieren oder Verfassen einer Veranstaltung: support@guidle.com oder 041 766 95 95

12. Februar 2025 | Mittwoch



Shared Reading - Miteinander Lesen - Texte gemeinsam erleben Bühne

Zeit: 10:00 - 11:30
Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden
Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch



Wege aus der Einsamkeit im Alter Gesellschaft

Zeit: 14:00 - 16:00
Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Grosse Saal, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
Kontakt: Stadt Weinfelden, www.einsamkeit-im-alter.ch

14. Februar 2025 | Freitag



Wochenmarkt am Freitag Markt / Messe

Zeit: 08:00 - 11:30
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch



Abendgeschichten bei Kerzenschein : Märchen für Erwachsene Bühne

Zeit: 19:30 - 21:30
Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden
Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch



Anna K. Bühne

Zeit: 20:00
Ort: Kongresszentrum Thurgauerhof, Grosse Saal, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden
Kontakt: Theater und Konzerte Weinfelden, info@aemissegger-apotheke.ch, www.tkweinfelden.ch



Simon Spiess Helio Konzert Pop / Rock / Jazz

Zeit: 20:15
Ort: Goldener Dachs, Schulstrasse 1, 8570 Weinfelden
Kontakt: 8570 Jazzclub, Telefon: 0716201008, info@8570jazzclub.ch

15. Februar 2025 | Samstag



Die kleine Hexe Bühne, Für Kinder & Familien

Zeit: 14:00
Ort: Kongresszentrum Thurgauerhof, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden
Kontakt: Balzer Event GmbH, Telefon: 052 238 40 10, info@bybalzer.ch, www.bybalzer.ch

16. Februar 2025 | Sonntag



Theater Bilitz - Romeo und Julia Für Kinder & Familien, Dies & Das

Zeit: 10:15 - 11:30
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch, www.theaterbilitz.ch



HC Thurgau vs. EHC Chur Sport, Für Kinder & Familien

Zeit: 16:00 - 18:00
Ort: Sportanlage Güttingersreuti, Eishalle, Lailigstrasse 6, 8570 Weinfelden
Kontakt: HC Thurgau, info@hcthurgau.ch, www.hcthurgau.ch

18. Februar 2025 | Dienstag



Mittagstisch Kulinarik

Zeit: 11:30 - 13:30
Ort: Evang.-ref. Kirchengemeindehaus, Kirchgasse 8, 8570 Weinfelden
Kontakt: Vreni Schmitter, vreni.schmitter@evang-weinfelden.ch, www.evang-weinfelden.ch



Innovation und Nachhaltigkeit in der Lebensmitt... Kongress, Dies & Das

Zeit: 20:00
Ort: BBZ Berufsbildungszentrum Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9, 8570 Weinfelden
Kontakt: Volkshochschule, info@vhs-mittelthurgau.ch, www.tng.ch

19. Februar 2025 | Mittwoch



100 Jahre Migros: ein Insiderblick Kongress, Dies & Das

Zeit: 20:00
Ort: BBZ Berufsbildungszentrum Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9, 8570 Weinfelden
Kontakt: Volkshochschule, info@vhs-mittelthurgau.ch, corporate.migros.ch

20. Februar 2025 | Donnerstag



Traum von besseren Leben - Gaby Hauptmann zu Gast Bühne

Zeit: 19:30 - 21:30
Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden
Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch, www.gaby-hauptmann.de

21. Februar 2025 | Freitag



Wochenmarkt am Freitag Markt / Messe

Zeit: 08:00 - 11:30
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch



Schnitzelbank Abend Bühne

Zeit: 19:00 - 23:00
Ort: 8570 Weinfelden
Kontakt: Weinfelder Fasnacht, info@weinfelderfasnacht.ch, www.weinfelderfasnacht.ch

22. Februar 2025 | Samstag



Fasnachtsumzug Weinfelden Highlights, Brauchtum / Fest

Zeit: 13:00 - 14:00
Ort: 8570 Weinfelden
Kontakt: Weinfelder Fasnacht, info@weinfelderfasnacht.ch, www.weinfelderfasnacht.ch



Kindermaskenball Brauchtum / Fest

Zeit: 14:00 - 16:00
Ort: Sekundarschulhaus Pestalozzi, Schulhausplatz, Rathausstrasse 22, 8570 Weinfelden
Kontakt: Weinfelder Fasnacht, info@weinfelderfasnacht.ch, www.weinfelderfasnacht.ch



Guggen WarmUp Brauchtum / Fest

Zeit: 14:00 - 19:00
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Weinfelder Fasnacht, info@weinfelderfasnacht.ch, www.weinfelderfasnacht.ch



Heisse Zeiten - Winterausstellung in der Remise - Vernissage Kunst / Gestalten

Zeit: 16:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, Näpflin Brigitt, Telefon: 071 622 67 70, naepflin.b@bluewin.ch, www.sommeratelier.ch



Bänz Friedli - Bänz Friedli räumt auf Bühne

Zeit: 20:15 - 22:30
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kulturverein Frohsinn, Telefon: 071 622 30 40, kultur@frohsinn-weinfelden.ch, www.baenzfriedli.ch

23. Februar 2025 | Sonntag



Guggottesdienst Religion / Spiritualität

Zeit: 10:00
Ort: Röm.-kath. Kirche St. Johannes, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kath. Kirche St. Johannes, Armin Ruf, Telefon: 071 622 52 10, a.ruf@katholischweinfelden.ch



Heisse Zeiten - Winterausstellung in der Remise Kunst / Gestalten

Zeit: 11:00 - 14:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, Näpflin Brigitt, Telefon: 071 622 67 70, naepflin.b@bluewin.ch, www.sommeratelier.ch

25. Februar 2025 | Dienstag



Gemeinsam ein Bücher-Date erleben! Bühne

Zeit: 17:30 - 19:15
Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden
Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch, buchmensch.ch



Dialog zwischen Stadt und Land - wichtiger denn je! Kongress, Dies & Das

Zeit: 20:00
Ort: BBZ Berufsbildungszentrum Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9, 8570 Weinfelden
Kontakt: Volkshochschule, info@vhs-mittelthurgau.ch, stiftung-nachhaltige-ernaehrung.ch

27. Februar 2025 | Donnerstag



Thomas Götz & bühni wyfelde - Ergötzliches Bühne

Zeit: 20:15 - 22:30
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
Kontakt: bühni wyfelde, info@buehniwyfelde.ch

28. Februar 2025 | Freitag



Wochenmarkt am Freitag Markt / Messe

Zeit: 08:00 - 11:30
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch



Thomas Götz & bühni wyfelde - Ergötzliches Bühne

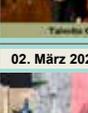
Zeit: 20:15 - 22:30
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
Kontakt: bühni wyfelde, info@buehniwyfelde.ch

01. März 2025 | Samstag



Heisse Zeiten - Winterausstellung in der Remise Kunst / Gestalten

Zeit: 14:00 - 16:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, Näpflin Brigitt, Telefon: 071 622 67 70, naepflin.b@bluewin.ch, www.sommeratelier.ch



"Trop töt" - Kammermusikonzert des Talvolta Quartetts Konzert Klassik

Zeit: 19:30 - 21:00
Ort: Evangelisches Kirchengemeindehaus, Kirchgasse 8, 8570 Weinfelden
Kontakt: Andrea Brunner, www.talvolta-quartett.ch

02. März 2025 | Sonntag



Heisse Zeiten - Winterausstellung in der Remise Kunst / Gestalten

Zeit: 11:00 - 14:00
Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, Näpflin Brigitt, Telefon: 071 622 67 70, naepflin.b@bluewin.ch, www.sommeratelier.ch



Live Vortrag "GTA-Grande Traversata delle Alpi" Dies & Das

Zeit: 11:00 - 13:00
Ort: Liberty Cinema, Amriswilerstrasse 106b, 8570 Weinfelden
Kontakt: Liberty Cinema, Telefon: 071 622 00 33, tickets@kino-tg.ch

Neuseeland zeigt sich von der besten Seite

Am 21. Februar um 19.30 Uhr präsentiert Corrado Filipponi grüne Regenwälder, lange weisse Sandstrände, schneebedeckte Berge und Vulkankegel in einer weiten Landschaft. Im Thurgauerhof wird Neuseeland nahbar und die weite Distanz verschwindet.

Die Live Fotoreportage «Neuseeland» vom Winterthurer Fotografen Corrado Filipponi dokumentiert das kontrastreiche Land am schönsten Ende der Welt. In keinem anderen Land ausser der Schweiz verbrachte Filipponi mehr Zeit als in Neuseeland, wo er einst auch lebte. Für diese neue Reportage reiste er nochmals sechs Monate ins Land der Kiwis. Sein neues Bühnenprogramm, 33 Jahre nach seiner ersten Neuseeland-Multivision.

Die Südsinsel ist geprägt vom bis 3700 Meter hoch aufragenden, zentralen Südalpen-Gebirgsmassiv, einsamen Strassen an der wilden, rauen Westküste. Der riesige Fjordland-Nationalpark



Corrado Filipponi an einem geheimen Ort an der Westküste Neuseelands.

besticht mit seinen Wäldern, Seen und Fjorden oder Sounds, wie sie in Neuseeland genannt werden. Sanfte Wolkenbänder ziehen über das abfallende Hochland an der Ostküste mit unermesslich grossen Weideherden sowie an der Pazifikküste mit Delfinen und Walen. Auf der Nordinsel reist er entlang kilometerlangen Sandstränden und

durch dichte, subtropische Regenwälder, vorbei an markanten Vulkanbergen, aktiven Thermalquellen, üppigen Fruchtplantagen und begegnet der Maori-Kultur.

Wieder hat Corrado Filipponi viele persönliche Geschichten zurückgebracht. Er war bei einer Maori-Radio-Station,

auf Austernfarmen, Kiwifrucht-Plantagen, mit der Weinkönigin Neuseelands verabredet und ist vielen weiteren gastfreundlichen Kiwis, den Bewohnern Neuseelands, begegnet. So auch den Kindern der Familie, dessen Haus, Garten und vorhandene Haustiere er vor 25 Jahren hütete. Auch sie sind inzwischen erwachsen geworden und es gab ein freudiges Wiedersehen mit den beiden in Christchurch, Jahre später. So startet dann die Reise in einem Van auch in Christchurch und führt während einem halben Jahr durch die beiden Hauptinseln Neuseelands bis an die Nordspitze ans Cape Reinga. In Auckland verabschiedet er sich dann ein weiteres, vielleicht letztes Mal von Neuseeland. Ob es nochmals eine Rückkehr geben wird?

Dies und vieles mehr präsentiert der Reisefotograf und Geschichtenerzähler in seiner Multivision Fotoreportage in gewohnt gekonntem Vortragsstil. Für faszinierende Eindrücke und Geschichten ist gesorgt.

Tickets: www.dia.ch

theaterhaus thurgau

So. 16.2. 10.15 Theater Bilitz
PREMIERE
Romeo und Julia

Sa. 22.2. 20.15 Bänz Friedli
Bänz Friedli räumt auf

Do. 27.2. 20.15 Thomas Götz & Bühni wyfelde
Ergötzliches

Fr. 28.2. 20.15 Thomas Götz & Bühni wyfelde
Ergötzliches

So 14.3. 20.15 frohsinn kultur.
Lara Stoll
«Volume 5»

Romeo und Julia – alte Geschichte neu erzählt

Das Theater Bilitz spielt die wohl berühmteste Liebesgeschichte von William Shakespeare im Rahmen seiner «theaterblitze» in einer ganz eigenen Fassung für Kinder ab sieben Jahren. Das Stück feiert am 16. Februar im Theaterhaus Thurgau in Weinfelden Premiere.

Köchin Maria und Kellner Alex gönnen sich eine kleine Pause im Hinterhof eines Restaurants. Im Saal ist eine Hochzeitsfeier in vollem Gange. Maria und Alex hören der Tanzmusik zu und sinnieren über Liebe und Freundschaft. Sie freuen sich für das Hochzeitspaar, denn obwohl die Familien von Braut und Bräutigam nicht unterschiedlicher sein könnten, gehen sie aufeinander zu und geniessen miteinander das Fest.

Dem ist nicht immer so! Wie oft stehen einer jungen Liebe oder Freundschaft Hindernisse im Weg – heute wie früher: Feindschaften, Neid, Hass zwischen verschiedenen Kulturen, Religionen,



Agnes Caduff, Simon Gisler und Daniel R. Schneider spielen in «Romeo und Julia».

rivalisierenden Banden, verfeindeten Nachbarn oder ganzen Familien. Ganz genau so war es bei Shakespeares «Romeo und Julia», einer der schönsten und traurigsten Liebesgeschichten in der Geschichte des Theaters.

Maria und Alex erinnern sich an diese Geschichte über eine junge Liebe, die nicht sein durfte. Sie erzählen diese zusammen mit der Einmann-Hochzeitskapelle neu, auf ihre ganz eigene Art.

071 622 20 40 (Mo – Fr 11:00-12:30)

Besetzung

- Spiel: Agnes Caduff, Simon Gisler, Daniel R. Schneider
- Regie: Roland Löttscher

Reservationen

Erwachsene: 25.–
In Ausbildung: 19.–
Kinder/Kulturlegi: 12.–
Familienticket: 49.–

Schulvorstellung für 3. – 6. Klasse

17. Februar – 5. März in Weinfelden, Kreuzlingen und Frauenfeld.

Konzert für die Kleinsten **Klassik vom Feinsten**



Harfenistin Seline Jetzer und Saxophonistin Sarah Bächli spielen für die Kinder.

Rund 120 Gäste, darunter ganz viele Kleinkinder und Babys, lauschten letzten Samstag den Klängen von Sarah Bächli und Seline Jetzer. Im Rahmen eines Krabbelkonzertes füllte sich das Kulturlokal Goldener Dachs.

von Meret Martin

Seit 2023 organisiert der Thurgauer Ableger des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes verschiedene Konzerte spezifisch für die Jüngsten. Der Berufsverband der Musikpädagoginnen und Musikpädagogen setzt sich für die Interessen der Berufsgruppe ein und fördert unter anderem auch direkt und indirekt die musikalische Bildung. Dieses Engagement widerspiegelt sich auch in den Konzerten für Kleinkinder und Babys. Die Konzertreihe mit dem

Namen Krabbelkonzerte beabsichtigt, 0- bis 5-Jährigen sanft zum Klatschen, Tanzen und Spielen zu animieren. Über die Jahre haben sich die Krabbelkonzerte in Weinfelden entwickelt und zogen immer mehr Familien an. Bei dem ersten Krabbelkonzert lag die Besucherzahl bei rund 30 Personen, mit zunehmender Bekanntheit wurde das Publikum von mal zu mal grösser. Das Konzert am 8. Februar war der Auftakt der diesjährigen Konzertserie und zog rund 120 Besucherinnen und Besucher an. Die Saxophonistin Sarah Bächli und die Harfenistin Seline Jetzer spielten sanfte Jazzklänge und sorgten für gespannte Stille im vollen Saal.

Weitere Konzerte folgen am 8. März, 3. Mai, 20. September und 8. November. Sie finden jeweils um 10 Uhr im Kulturlokal Goldener Dachs in Weinfelden statt.

Am Sonntag, 23. Februar, füllen zwei Violinen und ein Flügel die Aula des Elisabetha-Hess-Schulhauses mit ihrem Klang. Zum Innovation Duo von Jakub Dzialak und Anna Sevytska gesellt sich für dieses Konzert die Pianistin Dasha Moroz-Khidasheli. Das Trio präsentiert Werke von Dvořák, Schumann und Paganini.

Am Sonntag, 23. Februar, erleben die Zuhörerinnen und Zuhörer in der Aula des Elisabetha-Hess-Schulhauses ein Konzert mit Klassik auf höchstem Niveau. Jakub Dzialak, musikalischer Leiter des Chors Wyfelde Ottoberg, bildet zusammen mit seiner Frau Anna Savytska seit einigen Jahren das international erfolgreiche Innovation Duo. Dieses Duo spielt ein vielseitiges Repertoire mit Werken von Franz Krommer oder Nicolas Paganini. Auch diverse internationale Komponisten arbeiten erfolgreich mit dem Innovation Duo zusammen. Seit gut 20 Jahren vertritt das Innovation Duo die Schweiz mit Auftritten in mehr als 30 Ländern und vielen internationalen Musik-Festivals. Das Publikum hat die Gelegenheit, herrliche Werke für zwei Violinen in selten gehörter Qualität zu erleben.

Aber nicht nur Violinmusik auf höchstem Niveau gibt es zu hören, denn mit Dasha Moroz-Khidasheli tritt auch eine angesehene Pianistin in Weinfelden auf. Ursprünglich aus Minsk stammend lebt sie heute in Tiflis. Ihre musikalische Karriere umfasst zahlreiche internationale Auftritte und die regelmässigen Teilnahmen an renommierten Festivals. Sie hat eine grosse Vorliebe



Das Innovation Duo mit Jakub Dzialak und Anna Savytska.

für Werke von Dvořák, Schumann und Bartók und begeistert dabei Zuhörer in ganz Europa.

Gemeinsam zum Spitzentrio

Mit dem gemeinsamen Konzert bietet sich nun die Möglichkeit, diese Spitzenmusiker im intimen Rahmen eines kleinen Konzerts in Weinfelden zu geniessen. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Nach dem Konzert steht der Chor Wyfelde Ottoberg mit einem Apéro für die Gäste bereit.

Parkplätze beim Schulhaus sind knapp, Autos können auf dem nahegelegenen Parkplatz beim Betriebszentrum «im Roos» der TKB gratis abgestellt werden. Von dort ist es nur ein kurzer Fussmarsch zum Elisabetha-Hess-Schulhaus an die Egelsestrasse 18.



AEMISEGGER

APOTHEKE
DROGERIE
KOSMETIK

Marktplatz 3
8570 Weinfelden
T 071 622 40 77

Natürliche Hilfe bei Wechseljahrbeschwerden

Unsere HCK Mikronährstoff -Mischung lindert Ihre Wechseljahrbeschwerden, verbessert Ihre innere Balance und schenkt Ihnen neue Energie und Wohlbefinden.

Gerne beraten wir Sie!

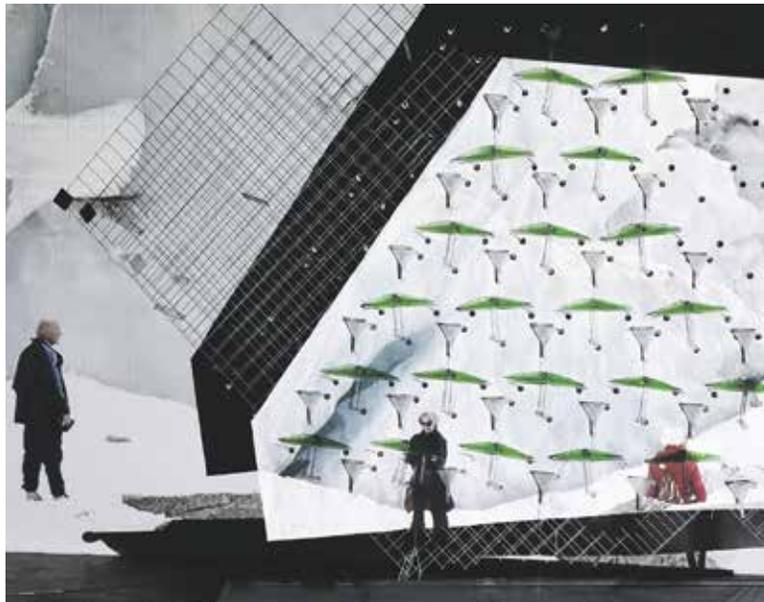


Kunst belebt die Remise neu auch im Winter

Dieses Jahr erstmals zeigt die Remise eine Winterausstellung. Vom 23. Februar bis 29. März wird die Ausstellung «HEISSE ZEITEN» präsentiert. Am Samstag, 22. Februar, findet die Vernissage statt.

Zu diese Winterausstellung wurden Max Frey, Marc-Antoine Fehr und Doris Naef eingeladen. Ihre Arbeiten thematisieren die Kälte, Eis und Winterstimmung. Der Titel «HEISSE ZEITEN» ist eine grafische Wortspielerei, die ein brisantes Thema nicht verharmlosen möchte. Es soll darauf anspielen, dass Kunstschaffende gesellschaftlich relevante Phänomene aufgreifen.

Kunst kann wie kaum etwas Anderes den Fokus auf ein Thema richten, ohne moralischen Mahnfinger. In Max Freys Kunst, aber auch in der von Marc-Antoine Fehr und Doris Naef geht es um Klimaveränderung, Gletscherschmelze und die Vergänglichkeit von Naturschönheit. Der Ausgangspunkt für die Arbeit von Max Frey ist die Projektion einer Foto-



Die Installation in Anlehnung an den schmelzenden Gletscher von Max Frey.

grafie des Morteratschgletschers. Beeindruckend ist seine Installation, welche an einen echten schmelzenden Gletscher erinnert und so das Thema des Klimawandels nahbarer macht. Erweitert wird diese grossräumige Installation durch Fotografien und eine eigens für die Re-

mise entwickelte Skulptur, die ebenfalls das Konservieren von Eis thematisiert.

Die Gemälde des bekannten Zürcher Malers Marc-Antoine Fehr überzeugen durch seine malerische Qualität und seine theatralischen Inszenierungen. Die

Kombination und Auswahl von Hintergründen und Motiven lässt tiefgründig über existenzielle Fragen nachdenken. Ein in Nebel verschleiertes Eingangstor im Winter führt die Gedanken über den realen Zutritt zum schlossähnlichen Gebäude hinaus. Kutschen, die wie auf einer Bühne über eine weisse Fläche gleiten, führen in eine andere, unbekannte Welt. Fehrs Malerei zeigt trefflich die Magie von Wirkung und Lesart.

Schliesslich ist als dritte Position Doris Naef in der Ausstellung präsentiert. Die regional bekannte Künstlerin hat sich ebenfalls intensiv mit dem Gletscherthema beschäftigt. Reiseimpressionen aus Patagonien, insbesondere vom El Brujo-Gletscher – Skizzen, Fotografien und Aquarelle – haben im Nachspann im Atelier ihren künstlerischen Ausdruck gefunden. Entstanden sind grossformatige, runde Bildtafeln, welche die Gewaltigkeit des Gletschereises im Meer aber auch die fragile Vergänglichkeit aufzeigen. Doris Naef verbindet die Bildeindrücke mit verschiedensten Techniken.

schlaraFFia
Wein- & Genuss Messe

6. – 9. März 2025 in Weinfelden

Donnerstag / Freitag	16 – 22 Uhr
Samstag	14 – 22 Uhr
Sonntag	11 – 18 Uhr

www.schlaraffia.ch

**Keine Zeit?
Keine Lust?
Keine Ahnung?**

Genau deshalb haben wir unser **Social Media Starterkit** entwickelt!

Unser Starterkit ist darauf ausgerichtet, dir in kurzer Zeit eine solide Grundlage für deine Sichtbarkeit auf den Sozialen Medien zu schaffen. Ob du danach weiterhin unsere Unterstützung möchtest, ist dir überlassen.

rodunercom.ch/starterkit

roduner communications gmbh
Weinfelden 079 270 47 68
roduner@rodunercom.ch

Ein Schlüsseldreh und die Sirene heult los

Am 5. Februar fand der jährliche Sirenentest des Amtes für Bevölkerungsschutz und Armee statt, bei dem schweizweit gleichzeitig rund 7200 Anlagen getestet werden. Ein Blick über Thomas Inauens Schultern zeigt, wie das Prozedere in Weinfeldern vor sich geht.

von Monika Wick

«Hesch en Ghörschutz?», fragt Thomas Inauen, Anlage- und Materialwart des Zivilschutzes der Stadt Weinfeldern. Das dieser nötig ist, zeigt sich einen kurzen Moment später. Aus der Sirene, die sich auf der Sporthalle Güttingersreuti befindet, ertönt ohrenbetäubender Lärm. Grund dafür ist der Sirenentest, den das Amt für Bevölkerungsschutz und Armee immer am ersten Mittwoch im Februar durchführt. Schweizweit wird gleichzeitig die Funktionstüchtigkeit von rund 7200 stationären und mobilen Sirenen geprüft. Diese werden genutzt, um die Bevölkerung im Bedarfsfall rasch über akute Gefahren zu informie-



Thomas Inauen löst den Sirenenalarm auf der Güttingersreuti aus.

ren. Der erste Alarm wird von der Kantonalen Notrufzentrale in Frauenfeld ausgelöst. Eine Minute lang ertönt aus der Sirene ein regelmässig auf- und absteigender Ton, nach vierminütiger Pause wiederholt sich das Prozedere. «Funktioniert», bemerkt Thomas Inauen und vermerkt das Ergebnis auch auf einer Liste, die er bei sich trägt.

Ein Blick auf den Schaltkasten zeigt, dass eine Leuchtdiode nicht aufleuchtet. Auch das hält Thomas Inauen fest. In einem zweiten Schritt wird getestet, ob die Sirene in einem Notfall auch vor Ort ausgelöst werden könnte. Dafür steckt Thomas Inauen einen Schlüssel in das Schloss, das sich an der Aussenwand der Sporthalle befindet. Bevor die Sirene auf der

«Gütti» heult, sind diejenigen zu hören, die sich in Weerswilen, auf dem Thurgauerhof oder beim neuen Postverteilungszentrum am westlichen Stadtrand befinden. Mittels eines hochgestreckten Daumens zeigt Thomas Inauen, dass die Anlage ihren Dienst zuverlässig verrichtet. Aber auch hier verweigert die Leuchtdiode ihren Dienst. «Den Fehler melde ich und er muss innert weniger Tage behoben werden», erklärt Thomas Inauen und fügt an: «Diese Arbeit ist nun wieder für ein Jahr erledigt.»

Dass es in Weinfeldern je einen Fehlalarm gegeben hätte, ist dem Anlage- und Materialwart nicht bekannt. Sollte es jedoch einmal dazu kommen, wäre sofort jemand zur Stelle, der das Problem eruiert und behebt. Laut Silvan Frischknecht, Leiter des Amtes für Sicherheit der Stadt Weinfeldern, haben alle Weinfelder Sirenenanlagen den Sirenentest erfolgreich bestanden. Die Bevölkerung wird bei jedem Sirenenalarm via Radio oder der App «Alertswiss» über weitere Vorgehensweisen informiert.

Round Table spendet 18'000 Franken



Heimetli Sommeri nimmt die Spende des Round Table an.

Im Sinne eines Sozialprojektes bewirtschafteten die 15 Mitglieder des Round Table Weinfeldern ihre Wega-Bar direkt neben dem La Stazione. Der Gewinn wird jeweils an lokale Institutionen gespendet.

Round Table ist ein international verbreiteter Club junger Männer im Alter zwischen 18 und 40 Jahren. Der Club hat das Ziel, das freundschaftliche und gesellschaftliche Leben am jeweiligen Wohnort zu fördern und durch Serviceaktivitäten in Not befindlichen Menschen zu helfen.

Seit 2013 betreibt Round Table Weinfeldern alljährlich ihre WEGA-Bar und hat damit über die Jahre von Kinderspitex, über die Stiftung Hofacker bis hin zu PluSport unterstützt. Der Gewinn der WEGA 2024 betrug rund 18'000 Franken und der Round Table Weinfeldern hat sich entschieden, den Betrag aufzuteilen und so nicht nur einer Organisation zu helfen, sondern dreien. Mit dem Chinderhuus Weinfeldern, dem Hospizdienst Thurgau und dem sozialpädagogischen Kleinheim Heimetli in Sommeri konnte der Round Table gleich dreimal für dankbare Gesichter sorgen.

Einkaufen mit Dinos und Delfinen

Noch bis zum 18. Februar können Kundinnen und Kunden im Einkaufszentrum Thur Markt Weinfeldern in eine Traumwelt eintauchen. Die Roadshow «Dreamland» gastiert im Einkaufszentrum und verwandelt es in ein verträumtes Wunderland. Auf die Besucherinnen und Besucher warten zahlreiche Highlights. Unter anderem besteht die Möglichkeit, traumhafte Preise zu gewinnen. Am bunten «Retro-Traumgreifer» können Kundinnen und Kunden mit etwas

Geschick nach hunderten Sofortpreisen angeln. Zudem werden unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Microlino, fünf Micro E-Scooter sowie Eintritte in den Europa-Park und Rulantica verlost. Weiter öffnet ein VR-Modul die Tür zu traumhaften Erlebnissen. Mit seiner Hilfe kann in die Welt der Dinosaurier eingetaucht oder mit Delfinen durch Gewässer geschwommen werden. Auf die Kleinen wartet ein Parcours mit Mini-Microlinos.



Aktuell können Kunden im Thurmarkt attraktive Preise gewinnen.

Plauschjassen

Am 1. März findet in der Mehrzweckhalle Berg im Medienraum das 11. Plauschjassen der SVP Bezirkspartei Weinfelden statt. Ab 13.15 Uhr können die Jassblätter gelöst werden. Das Turnier beginnt um 13.30 Uhr. Es wird ein Schieber mit französischen Karten gespielt. Die Partner werden zugelost. Eine kleine Festwirtschaft steht bereit. Es wird um eine Anmeldung bei Peter Locher bis am 26. Februar gebeten.

Tel. 079 173 44 12

E-Mail: p.locher@hotmail.ch

Neuer Ortsvertreter der Pro Senectute

Ruedi Arni ist der neue Ortsvertreter der Pro Senectute Weinfelden. Er übernimmt die Tätigkeit von Margrit Forster.

Margrit Forster, die langjährige Ortsvertreterin in Weinfelden, hat per Ende 2024 ihre Tätigkeit beendet. Die Pro Senectute wünscht ihr alles Gute auf dem weiteren Weg und dankt ihr für ihr grosses Engagement und die wertvolle Arbeit, die sie für die Senioren in der Gemeinde geleistet hat.



Ruedi Arni

Neuer Ortsvertreter in Weinfelden ist Ruedi Arni. Er wird ehrenamtlich weiterhin mit einem Besuchsteam Jubilare besuchen, ein Präsent bringen und die Herbstsammlung koordinieren.

WWF berät für mehr Natur im Siedlungsraum

Der WWF Ostschweiz animiert die Bevölkerung, in ihren Gärten und auf Plätzen mehr Raum für die Natur zu schaffen. Er bietet im Rahmen des Projekts Naturstadt dazu auch gratis Beratungen an.

Wie können die Bevölkerung, Firmen, Schul- oder Kirchgemeinden ihre Gärten, die Wohnquartiere oder öffentliche Flächen ökologisch aufwerten? Der

WWF Ostschweiz bietet im Rahmen des Programms Naturstadt kostenlose Beratungen an, um Projekte zur Förderung von Biodiversität, Klimaanpassung und Freiräumen zu realisieren.



• Ermittlung von Aufwertungsmöglichkeiten: Der WWF zeigt Potenziale für mehr Natur vor Ort auf.

• Konkrete Empfehlungen: Für blühende Wiesen, artenreiche Hecken oder andere Massnahmen, die Mensch und Natur zugutekommen.

• Kostenschätzung und Prozessbegleitung: Von der Idee bis zur Umsetzung

071 221 72 30

naturstadt@wwf.ch

Üses Rezept im Februar



Mini-Muffin mit Früchten

VORBEREITUNG

- Zubereitung ca. 30 Minuten
- Zeit zum kühl stellen ca. 30 Minuten
- Teig ergibt ca. 40 Stück

ZUTATEN

- 2 Eier
- 150 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 75 ml Öl (Sonnenblumenöl)
- 100 ml Buttermilch
- 300 g Mehl
- 2 TI Backpulver
- ½ TI Natron (Hausnatron)
- Ca. 40 Beeren (diverse möglich)
- Spritzbeutel
- Mini Muffin Backform (Blech) und Papierformen zum auskleiden

ZUBEREITUNG

1. Eier, Zucker und eine Prise Salz zusammen schaumig schlagen. Das Öl dazu geben und alles zusammen aufschlagen. Buttermilch hinzufügen.
2. Mehl, Backpulver und Natron zusammen als trockene Substanzen vermischen und unter die flüssige Kuchenmasse heben.
3. Teig in einen Spritzbeutel abfüllen und für 30 min im Kühlschrank ruhen lassen. Dann in die vorbereiteten Mini-Muffin-Formen, welche mit Mini-Muffin-Papierformen ausgekleidet sind, befüllen. Genügend Platz lassen, damit im Muffin noch eine Beere in die Mitte hineingegeben werden kann (z. B. Himbeere, Heidelbeere, Johannisbeere, Brombeere ...)
4. Je nach Backofen auf 180 - 200 °C für etwa 15min backen.

TIPP

Es können auch gefroren Beeren verwendet werden. Diese vor der Verarbeitung auftauen. Oder anstelle von Beeren Schokoladenstückchen in den Teig geben.

Rezept: Susanne Brenner

Mit Leucom
surfen
und
shoppen.



Bis 31.3.2025:
Leucom Internet
schnappen und für
CHF 200.-
bei ep-schlatter.ch
shoppen!

Telefon 052 552 52 00
Filialen in Frauenfeld
und Amriswil.

 leucom

 **Iseli + Albrecht AG**
Weinfelden

 WWW.ISELI-ALBRECHT.CH
 071 622 85 88
 WEINFELDEN@ISELI-ALBRECHT.CH

BESUCHEN SIE UNS IN UNSERER
FILIALE IN WEINFELDEN.

VERKAUF VON
HAUSHALTSAPPARATEN

VERKAUF VON
ERSATZTEILEN UND ZUBEHÖR

REPARATUREN VON
HAUSHALTSAPPARATEN

MULTIVISION VON CORRADO FILIPPONI




NEUSEELAND
Am schönsten Ende der Welt

Weinfelden: Fr, 21.2.25 Thurgauerhof, 19:30 Uhr
Wil: So, 2.3.25 Tonhalle, 11:00 Uhr
Info & Tickets: www.dia.ch



Beim Guggen-WarmUp auf dem Marktplatz liefern verschiedene Guggenmusiken eine geballte Ladung fasnächtliche Musik.

Weinfelden wird zur Hochburg für Fasnächtler

Weinfelden zelebriert auch in diesem Jahr die fünfte Jahreszeit und lädt zur traditionellen Weinfelder Fasnacht ein. Vom 21. bis am 23. Februar stehen der Schnitzelbankabend, der grosse Umzug, der Kindermaskenball, das Guggen-Konzert sowie einen Guggen-Gottesdienst an.

In gut einer Woche ist es wieder so weit und die Fasnächtler übernehmen in Weinfelden das Zepter. Den Auftakt zu den drei närrischen Tagen bildet am Freitag der Schnitzelbankabend, an dem sieben verschiedene Schnitzelbank-Gruppen von Lokal zu Lokal ziehen. In der Wirtschaft zum Löwen, dem Goldenen Dachs, der Wirtschaft zum Eigenhof und der Trattoria Storchen werden dann nicht nur leckere Speisen, sondern auch eine grosse Palette mit witzig-bissigen Darbietungen serviert. Dabei nehmen die Schnitzelbänkler kein Blatt vor den Mund und nehmen neben dem Weltgeschehen auch lokale, nationale und internationale Politiker, Persönlichkeiten oder Geschehnisse aufs Korn. Da die Plätze für den Schnitzelbankabend sehr begehrt sind, empfiehlt es sich, frühzeitig einen Tisch im gewünschten Restaurant zu buchen.

Bunte Konfetti und laute Musik

Tags darauf verwandelt sich die Innenstadt und der Marktplatz in eine bunte Festmeile. Den Auftakt bildet am Mittag

der grosse Fasnachtsumzug, bei dem sich eine bunte Karawane durch die Strassen Weinfeldens schlängelt. Mit von der Partie sind diverse Gruppen, aufwendig gestaltete Wagen und be-

liebte Guggenmusiken. Direkt im Anschluss an den Umzug versammeln sich die zahlreichen Guggenmusiken auf dem Marktplatz und im Thurgauerhof zum Guggen-WarmUp. Die Musikantinnen

und Musikanten entlocken ihren Instrumenten laute, fröhliche und mitreissende Töne und sorgen so für ein fasnächtliches Konzerterlebnis. Durstigen Kehlen und knurrenden Mägen schafft die Festwirtschaft auf dem Marktplatz Abhilfe. Etwas ruhiger geht es zur gleichen Zeit in der Pestalozzi-Turnhalle zu und her. Dort findet der Kindermaskenball statt, welcher den kleinsten Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern die Gelegenheit bietet, zusammen zu spielen, zu tanzen, zu singen und zu lachen.

Besinnlicher Ausklang

Der traditionelle Guggen-Gottesdienst in der katholischen Kirche am Sonntag bildet den Schlusspunkt der Wiifälder Fasnacht und rundet sie in einer speziellen und dennoch passenden Atmosphäre ab. Mit von der Partie ist die Guggemusik Aachtal Schränzer, die zeigt, dass Guggenmusik durchaus auch etwas leiser und besinnlicher daherkommen kann.

Freitag, 21. Februar 2025
 ab 19.00 Uhr Schnitzelbandabend
 Reservieren Sie sich frühzeitig einen Platz in den Weinfelder Gaststätten Wirtschaft zum Löwen, Goldener Dachs, Wirtschaft zum Eigenhof oder Trattoria Storchen

Samstag, 22. Februar 2025

12.30 – 14 Uhr	Fasnachtsumzug	Altstadt Weinfelden
	Besamlung 12.00 Uhr	
14 – 16 Uhr	Kindermaskenball	Turnhalle Pestalozzi
	Mit Maskenprämierung und Animation	
13.30 – 19 Uhr	Gugge Warm-up	Thurgauerhof / Marktplatz
	Festwirtschaft und Barbetrieb	

Sonntag, 23. Februar 2025

10 Uhr	Guggogottesdienst	Katholische Kirche
	anschliessend Apéro	
	Wir freuen uns über alle, die verkleidet teilnehmen!	

Veranstalter: weinfelderfasnacht.ch, aachtalschranzer.ch

NEU Schnitzelbänkler

Aachtal Schränzer

Mitglieder und Spenden gesucht

Der Wiifälder Fasnachtsverein ist auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Interessierte melden sich bitte unter Tel. 076 535 5264.

Im Weiteren freut sich der Verein über finanzielle Zustüpfen per Twint.

